



Der Kanal des 21. Jahrhunderts

von Maribel Pros

Der Panamakanal hat seinerzeit den Schiffsverkehr revolutioniert: Zum ersten Mal überhaupt gab es eine Verbindung zwischen dem atlantischen und dem pazifischen Ozean. Dadurch wurde eine erhebliche Verkürzung der Transportzeiten erreicht, da die Schiffe nicht mehr länger Südamerika umfahren und das gefürchtete Kap Hoorn passieren mussten. Die Schleusen des Panamakanals werden derzeit ausgebaut, um den Anforderungen des modernen Schiffsverkehrs gerecht zu werden – eines der größten Bauvorhaben, die jemals durchgeführt wurden. Leica Geosystems liefert die Vermessungsgeräten an das mit der Erweiterung beauftragte Konsortium.

Die heutige Form des Panamakanals stammt aus dem Jahr 1904. Die Durchfahrt ist für 267 Meter lange Schiffe mit einer Breite bis zu 28 Metern möglich. Doch für die neue, als «Postpanamax» bezeichnete Schiffsklasse sind selbst diese enormen Dimensionen zu klein – die Erweiterung des Panamakanals durch den Bau einer neuen Schleusenanlage wurde nötig.

Verdopplung der Durchfahrtskapazität

Die Erweiterung des Kanals um eine dritte Schleusenanlage ist eines der ambitioniertesten Bauvorhaben,

die je umgesetzt wurden. Durch den Ausbau will die Panamakanalbehörde (ACP) – die lokale Behörde, die die Wasserstraße seit der Übergabe durch die Vereinigten Staaten im Jahr 2000 verwaltet – die Durchfahrtskapazität verdoppeln. Derzeit wird diese auf rund fünf Prozent des Welthandels geschätzt.

Die neue Schleusenanlage, die sich teils im Atlantik und teils im Pazifik befindet, wird drei Ebenen haben und 427 Meter lang, 55 Meter breit und 18,3 Meter tief sein. Die Sparbecken fassen fast die Hälfte des benötigten Wassers, das gesamte System wird mit Regenwasser aus dem Kanalbecken gespeist. Im Rahmen des Bauvorhabens werden u.a. drei Dämme gebaut, wobei das gesamte System auf eine Nutzungsdauer von mindestens weiteren 100 Jahren ausgelegt ist.

Nach der Unterzeichnung der Verträge zwischen dem Bestbieter und der Panamakanalbehörde wurde am 25. August 2009 mit den Ausbaurbeiten begonnen.

Hochqualifiziertes Personal und optimale Ausrüstung

An der Spitze des Konsortiums Grupo Unidos por el Canal (GUPEC), der Bietergemeinschaft für die Erweiterung des Kanals, die den Zuschlag erhalten hat, stehen das angesehenen spanische Bauunternehmen Sacyr Vallehermoso, der italienische Konzern Impregilo, Jan de Nul aus Belgien sowie Constructora

Urbana aus Panama. Da große technologische Herausforderungen Partner mit maximaler technischer, technologischer und fachlicher Kompetenz verlangen, hat sich GUPC für die Vermessungsprodukte und -lösungen von Leica Geosystems entschieden, damit die Umsetzung des Vorhabens innerhalb der geplanten Frist und des angesetzten Budgets gewährleistet ist. Zum Einsatz gelangen Leica Viva GS15 und Leica Viva GS10 GPS-Empfänger, Leica TCRM1203+ R400 und Leica TC1203+ Totalstationen sowie Leica NA2 Nivelliere. Die Leica RoadRunner Software sorgt für einen reibungslosen Datenfluss und eine optimierte Datenverwaltung.

GUPC ist sich bewusst, dass die komplexen Anforderungen im Zusammenhang mit diesem enormen Bauvorhaben nur mit der besten Ausrüstung bewältigt werden können. Schwierige Aufgaben wie das Projekt in Panama erfordern zudem hochqualifizierte Teams und Techniker.

«Dank der hohen Benutzerfreundlichkeit konnten sich unsere Mitarbeiter vor Ort schnell mit den Geräten von Leica Geosystems vertraut machen.»

Jorge Barangé, Leiter der Abteilung Topographie von Sacyr Vallehermoso

Fertigstellung zur Hundertjahrfeier

Nach geschätzten 1883 intensiven Arbeitstagen, die Menschen, Maschinen und Technologien alles abverlangen werden, ist die Fertigstellung des Vorhabens bis Ende 2014 – hundert Jahre nach der Eröffnung des Kanals – geplant. Das Projekt, dessen Kosten mit 2,36 Milliarden Euro beziffert werden, wird direkt Arbeitsplätze für fast 6.000 und indirekt Arbeitsplätze für ca. 15.000 Menschen schaffen. ■

Über die Autorin:

Maribel Pros ist Marketing- und Kommunikationsverantwortliche bei Leica Geosystems in Spanien.



GUPC-Konsortium (Grupo Unidos por el Canal)

Das Konsortium setzt sich zusammen aus:

- Sacyr Vallehermoso (Spanien)
- Impregilo (Italien)
- Jan de Nul (Belgien)
- Constructora Urbana (Panama)

Zeitplan des Projekts

Beginn der Erweiterungsarbeiten: 25. August 2009
Geplante Fertigstellung: Ende 2014

Eingesetzte Vermessungsgeräte

Totalstationen:	Leica TCRM 1203+ R400 Leica TC1203+
GPS-Empfänger:	Leica Viva GS15 Leica Viva GS10
Nivelliere:	Leica NA2
Software:	Leica RoadRunner